

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 37 (1911)
Heft: 39 [i.e. 40]

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPEZIAL-HAUS für Gummi-Mäntel



auch als gewöhnl. Mäntel tragbar für **Damen und Herren**. Offizierspaletots und Pelerinen, Automobilanzüge, nur 250 gr. wiegend, Lederanzüge f. Chauffeurs, Kutscherröcke in grosser Auswahl n. Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden, alles in prima englischer Ware.

Preislisten und Musterkollektionen zu Diensten.

H. Specker's Wwe., Zürich, Kuttelgasse 19
mittlere Bahnhofstr.

Original-Auerlicht

immer noch am vorteilhaftesten.

Brenner und Glühkörper,
sowie Sparbrenner: **Cobo-Auer**
und **Invert-Auer**.

Bei Gaswerken und Installateuren erhältlich.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruiniender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden**. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen**. Für Fr. 1.50 in Briefen franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

Nervosan

Neueste Errungenchaft der modernen Seilkunde. Herzlich empfohlen gegen **Nervosität, Angstgefühl, Angstzittern, nervösen Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Zittern der Hände, Nervengedanken, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, Neurose, Neurasthenie**.

Neurasthenie • in allen Formen, nervöse Erföpfung und Nervenschwäche. Patentiertes Kräftigungsmittel des geliebten Nervenkamms. Preis 3.50 und Fr. 5.—. Erhältlich in den Apotheken.

Dr. H. Göldlin in **Aarau**, G. H. Tanner in **Bern**, Löwen-Apotheke in **Chur**, V. Schilt in **Frauenfeld**, H. Dreiss in **Glarus**, A. Lobeck in **Herisau**, E. Seewer in **Interlaken**, R. Andergg in **Langenthal**, W. Mosimann in **Langnau**, Pharmacies Internationales A. G. in **St. Moritz**, F. Bichsel in **Zofingen**, C. Kürsteiner in **Thun**, sowie in sämtlichen Apotheken von **Luzern, Solothurn, St. Gallen und Zürich**.

WARNUNG! Weisen Sie Nachahmungen sowie andere als Ersatzangebotene Präparate, zurück und verlangen Sie ausdrückl. **NERVOSAN** mit obiger Schutzmarke.



G. Stähli in Uster
F. Steinfeis in Wädenswil
Apotheke Custer
in Rapperswil



Vorsichtige Herren

denen es an Vertrauens - Artikel gelegen, finden stets das **Allerbeste bei Oskar Lüneburg**, Bandagist-Spezialist, 4 Rathausplatz, Zürich. Haus gegründet 1863.

+ Hygienische

Bedarfartikel-Neuheiten. Neueste illustr. Preisliste gratis u. verschl. P. Hübscher, Zürich V, Seefeld 98.

Drucksachen aller Art

liefert prompt und billig

Buchdr. W. Steffen.

Zur gefälligen Beachtung.

Mit der Person, welche meine Annonce: „Kann dieser Mann ihr Lebensschicksal voraussagen?“ fast Wort für Wort abgeschrieben und auch einen meinem Namen ähnlich klingenden angenommen hat, um das Publikum zu täuschen, habe ich keine Verbindung.

Diese Annonce ist von mir geschrieben und bereits über 2 Jahre in hunderden von Zeitungen publiziert worden. (Siehe „Lucerner Tageblatt“ vom 27. März 1910 und später „Die Schweizerfamilie“, Zürich, vom 30. April 1910 usw.)

Jeder, der so etwas nachahmt, zeigt, dass er durchaus unfähig ist, etwas Selbständiges zu schreiben, und sich nur auf anderer Leute Fähigkeiten und Ruf verlegt und davon Vor teil sucht.

Ich habe nur eine Adresse und diese ist:
177a Kensington High Street, London, W., England. Achten Sie bitte beim Adressieren aller Ihrer Briefe genau auf diese Adresse.

ROXROY.

Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und arm, hoch und niedrig, alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und Heiratsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben.

Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewunderungswürdiger Genauigkeit enthüllt.

Schrift-Beurteilungen werden für nur kurze Zeit allen Lesern des „Nebelpalters“ gratis zugesandt.



Hat sich der mystische Schleier, welcher die Wissenschaft der Alten geheimnisvoll verhüllte, endlich gehoben? Konnte wirklich ein so vollkommenes System aufgestellt werden, das mit ziemlicher Genauigkeit den Charakter und die Veranlagung eines jeden Menschen enthüllt u. sein Leben so in Umrissen skizzirt, dass es ihm möglich wird, Irrtümer zu vermeiden und aus sich bietenden Gelegenheiten Vorteil zu ziehen?

Roxroy, der sich seit 20 Jahren in die Mysterien der geheimen Wissenschaften vertieft und die verschiedenen Methoden, das Leben schicksal vorherzusagen, studiert hat, scheint alle seine Vorgänger zu überflügeln. Sein Studierzimmer ist mit Briefen aus allen Weltteilen förmlich überschüttet; sie zählen die Wohltaten auf, deren man auf Grund seines Rates teilhaftig geworden. Viele seiner Klienten sehen auf ihn als einen mit besonderen Kräften ausgestatteten Mann; seine Bescheidenheit aber lässt ihn sagen, das Vollbringen so merkwürdiger Taten sei lediglich auf das ihm eigene Verständnis der Naturgesetze zurückzuführen.

Er ist von leutseligen Gefühlen für die Menschheit erfüllt, und die Art und Weise seines Umganges und Auftretens machen so gleich den Eindruck eines Mannes, der aufrichtig an sein Werk glaubt. Große Stösse Dankesbriefe von Leuten, die seinen Rat eingeholt haben, legen neben anderen überzeugenden Beweisen Zeugnis von seinen Fähigkeiten ab. Selbst Astrologen u. Wahrsager räumen ein, dass sein System alles bislang Vorgekommene übertrifft.

Der ehrwürdige Geistliche G. C. H. Hasskarl, Ph. D., Prediger an der evangelisch-lutherischen St. Paulskirche, sagt in einem Briefe an Professor Roxroy: „Sie sind sicherlich der grösste Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptische wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat angehen.“

Wenn Sie aus Roxroys freigebigem Anerbieten Vorteil ziehen und eine kostenlose Leseprobe erhalten wollen, so senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

Ich habe von Ihrer Gabe gehört,
Im Buche des Schicksals zu lesen.
Und möchte von Ihnen hören den Rat,
Den Sie mir haben zu geben.

Geben Sie Namen, Geburtsdatum und Adresse genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihren mit 25 Cts. frankierten Brief an: Roxroy, Dept. 1574, No. 177a, Kensington High Street, London, W. England. Sie mögen nach Belieben auch 60 Cts. in Briefmarken Ihres Landes mitsenden für Portoauslagen, Schreibgebühr usw. Senden Sie jedoch im Briefe keine Geldmünzen.